



Das Projekt „Google Street View goes Niederösterreich“ begeistert auch die Sponsoren: Die Schüler Daniel Antosch, Tobias Brenner und Elias Schreier präsentierten ihrem Lehrer Edmund Schierer, Hannes Schreier und Christoph Meier von Stahlbau Schreier, Matthias Frasel von Spusu sowie Richard Kalcik von der Firma Ökoenergie die Projektfortschritte.
Foto: Christina Ott

Roboter soll das Land digitalisieren

Diplomarbeitsprojekt | „Google Street View goes Niederösterreich“ soll einen virtuellen Rundgang durch das Bundesland ermöglichen.

Von Christina Ott

MISTELBACH | Sightseeing, ohne sich von zuhause wegzubewegen: Möglich ist das schon länger mit „Google Street View“ – mit diesem Dienst kann man ganz einfach per Internet einen virtuellen 3D-Rundgang durch bestimmte Gebiete machen, die zuvor von einem „Google“-Auto abgefahren und fotografiert wurden.

In Europa ist „Street View“ schon gut vernetzt, doch in Österreich ist dieser Dienst erst in sehr wenigen Regionen und meist nur in großen Städten, wie Wien oder Salzburg, vertreten. Das soll sich mit dem Diplomarbeitsprojekt „Google Street View goes Niederösterreich“ von Daniel Antosch, Elias Schreier und Tobias Brenner allerdings schon bald ändern.

Die drei HTL-Schüler der Schule für Gesundheitstechnik wollen einen Roboter konstruieren, welcher mit Hilfe einer 360 Grad-Kamera Aufnahmen von

„Mit unserem Roboter wollen wir auch den ländlichen Regionen die Chance geben, auf Google Street View zu erscheinen.“

Daniel Antosch, Elias Schreier und Tobias Brenner, Projektteam

der Umgebung macht und damit eine Fotostrecke erstellen kann. Diese Fotostrecken können dann für „Google Street View“ verwendet werden und – sofern die Richtlinien eingehal-

ten wurden – von jedem Besitzer eines Google-Kontos eingesehen werden. Somit soll ein virtueller Rundgang durch Niederösterreich ermöglicht werden. Im Internet sieht man dann quasi das, was man sehen würde, wenn man die Straße entlanggeht.

„Mit unserem Roboter wollen wir auch den ländlichen Regionen die Chance geben, auf Google Street View zu erscheinen“, erklären die Schüler die Relevanz ihrer Arbeit.

Realisiert wird das Projekt mit finanzieller Unterstützung des Mobilfunkanbieters Spusu sowie der Firmen Ökoenergie und Stahlbau Schreier aus Wolkersdorf. Nach der Fertigstellung des Roboters wird dieser in der Schule für die Weiterentwicklung zur Verfügung stehen und hoffentlich in naher Zukunft einsatzbereit sein.